



Aarau, 16. Dezember 2019  
GV 2018 – 2021 / 93

## Botschaft an den Einwohnerrat

### Postulat zur Verbesserung der öV-Erschliessung der Quartiere Schachen Damm und Laurenzenvorstadt

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Grünen Aarau haben ein Postulat mit dem Titel "Postulat zur Verbesserung der öV-Erschliessung der Quartiere Schachen, Damm und Laurenzenvorstadt" eingereicht. Unterzeichnet haben dieses Daniel Ballmer, Petra Ohnsorg Matter, Susanne Klaus, Martina Niggli und Thomas Waldmeier. Der Stadtrat wird darin eingeladen, die Erschliessung der Quartiere Schachen, Damm und Laurenzenvorstadt zu verbessern.

#### 1. Stellungnahme zu den Anträgen

##### *Allgemein*

Die verkehrlichen Herausforderungen in der Region Aarau sind gross. Der Stadtrat wie auch der Regionalverband aarau regio sind der Meinung, dass ein starker öffentlicher Verkehr unabdingbar ist, um die erwartete Steigerung der Mobilitätsnachfrage bewältigen zu können. Die von der SBB und dem Kanton geplanten Verbesserungen im Schienenfern- und Schienenregionalverkehr werden deshalb sehr begrüsst. Sie genügen alleine aber nicht, um die notwendige, auch vom Kanton in seiner Mobilitätsstrategie angestrebte Veränderung des Modalsplits zu erreichen. Aus Sicht des Stadtrats und des Regionalverbands aarau regio wird das ÖV-Potenzial in der Region Aarau aktuell nicht ausgeschöpft. Es werden deshalb folgende Verbesserungen gefordert:

- eine bessere Abstimmung des regionalen Schienenverkehrs und des regionalen Busverkehrs, insbesondere in den Abendstunden und am Wochenende
- eine Optimierung der Umsteigebeziehungen, so dass sog. "Turnschuhanschlüsse" vermieden werden, da diese für viele Benutzergruppen (Ältere, Familien, Gehbehinderte) ein grosses Problem und entsprechendes Hindernis darstellen
- ein durchgängiger 15min-Takt auf allen Buslinien in der Kernstadt und den als urbane Entwicklungsräume definierten Gemeinden, sei dies durch Taktverdichtungen oder sich überlagernde Linien (während der Hauptverkehrszeiten je nach Nachfrage auf einzelnen Linien sogar ein 7.5min-Takt)
- eine möglichst rasche Optimierung der Erschliessung bzw. die Behebung von Erschliessungslücken bei wirtschaftlichen Entwicklungsschwerpunkten, Wohnschwerpunkten sowie wichtigen öffentlichen Infrastrukturen und Freizeiteinrichtungen
- ein Ausbau des ÖV-Angebots bei entsprechendem Nachfragepotenzial (z.B. Tangentialverbindungen, Reaktion auf Angebotserweiterung im Fernverkehr)



- eine Erhöhung der Verlässlichkeit der ÖV-Reisezeiten bzw. eine Minimierung der Verlustzeiten durch entsprechende Priorisierungsmassnahmen / Betriebskonzepte und falls nicht anderweitig behebbar gezielte bauliche Eingriffe
- bessere Frühverbindungen an den Flughafen Zürich und in Richtung Basel (Anschluss an den Schienenfernverkehr in Deutschland), d.h. insbesondere bessere regionale Anschlüsse an die Frühverbindungen des Fernverkehrs im Zentrum

Für die Bestellung des öffentlichen Regionalverkehrs ist der Kanton Aargau zuständig. Der Kanton finanziert bislang Angebotsausweitungen nur, wenn die Nachfrage dafür besteht. Die tiefe Nachfrage der Linie 6 legitimierte - aus Sicht des Kantons Aargau - die Einführung des Viertelstundentaktes bis jetzt nicht. Da es sich auch beim Angebot und der Nutzung des öffentlichen Verkehrs um eine sog. Huhn-Ei-Frage handelt, fordern Stadt und Region eine Angebotsweiterung auch bei einer potenziellen / zu erwartenden Nachfrage. Angebotsweiterungen laufen in der Regel über einen Versuchsbetrieb. Während dreier Jahre wird getestet, ob das Angebot ausreichend genutzt wird, um dieses in den regulären Betrieb zu überführen. Versuchsbetriebe gehen grundsätzlich zu Lasten der Gemeinde, der Kanton kann sich daran beteiligen. Wird das Angebot in den regulären Betrieb übernommen, geht die Finanzierung über an den Kanton. Den Gemeinden steht es unabhängig davon grundsätzlich frei, eigenständig Transportdienstleistungen zu bestellen und zu 100% zu finanzieren.

**Antrag 1:**

*Wie könnten bestehende Buslinien das Schachenquartier mit seinen Schulhäusern, seinen Restaurants und seiner Klinik besser erschliessen, wenn sie nicht mehr durch die Altstadt fahren würden? Wie die Laurenzenvorstadt?*

**Stellungnahme zu Antrag 1:**

Eine Evaluation für mögliche Routen zur Umfahrung der Altstadt findet gemäss Beantwortung des Postulats "Busfreie Altstadt" (Sitzung des ER vom 13. Mai 2019) im Rahmen der Erarbeitung des regionalen Gesamtverkehrskonzeptes Aarau (rGVK Aarau) statt. Der aktuelle Projektstand des rGVK erlaubt noch keine Aussage über die zukünftige Linienführung der Busse in und um die Altstadt von Aarau. Die Linienführung im Altstadtumfeld, also auch im Schachenquartier und in der Laurenzenvorstadt, ist eng mit der Linienführung in der Altstadt verknüpft und muss deshalb zwingend in seiner Gesamtheit betrachtet werden.

**Antrag 2:**

*Wie kann die öV-Anbindung des Dammquartieres verbessert werden? Könnte die Einführung des Viertelstundentakts mittel- bis langfristig zu einer gleich guten oder besseren Rentabilität der Linie 6 führen, verglichen mit dem heutigen Stand?*

**Stellungnahme zu Antrag 2:**

Eine Verbesserung der öV-Erschliessung des Dammquartiers kann auch aus Sicht des Stadtrates nur mittels Einführung des Viertelstundentaktes erreicht werden. Der



durchgehende 15min-Takt ist eine zentrale Forderung des Stadtrates an den Kanton (vgl. Ausführungen weiter oben).

**Antrag 3:**

*Wäre eine zusätzliche, im Sommer regelmässig bediente Haltestelle vor dem Schwimmbad-Eingang ökologisch, sozial und/oder sinnvoll?*

**Stellungnahme zu Antrag 3:**

Im Kommunalen Gesamtplan Verkehr wurde das Freizeitgebiet Schachen bezüglich der öV-Erschliessung als zu verbessern deklariert. Sowohl das Schwimmbad Aarau, die Pferderennbahn und die weiteren Sportanlagen werden aktuell häufig mit dem Auto angesteuert, da ein guter Busanschluss fehlt. Dies sorgt insbesondere in den Sommermonaten für viel Autoverkehr auf der Schwimmbadstrasse. Auch die angrenzenden Strassen wie der Allmendweg oder die Schiffländestrasse werden zusätzlich belastet. Die Stadt und der Planungsverband aarau regio fordern vom Kanton die möglichst rasche Optimierung der Erschliessung bzw. die Behebung von Erschliessungslücken bei wirtschaftlichen Entwicklungsschwerpunkten, Wohnschwerpunkten sowie wichtigen öffentlichen Infrastrukturen und Freizeiteinrichtungen (vgl. Ausführungen weiter oben), wozu auch das Freizeitgebiet Schachen gehört.

Ob eine saisonale Verbindung die richtige Lösung ist, muss genau abgeklärt werden. Saisonale Linienbusse kennt das Fahrplansystem des öffentlichen Verkehrs in der Schweiz kaum, und sie sollten eher vermieden werden. Dies hängt unter anderem mit den Kosten zusammen; Beispielsweise muss ein neuer Bus angeschafft werden, auch wenn er nur 4 Monate im Jahr fährt.

Würde die Linie 6 nur im Sommer eine Schlaufe zum Freibad fahren, würde dies zusätzlich rund 2-3 Minuten dauern. Dies würde einen Sommerfahrplan mit unterschiedlichen Abfahrtszeiten bedingen. Die Benutzerfreundlichkeit des öffentlichen Verkehrs würde sich auf dieser Linie somit verschlechtern. Sollte die Linie 6 zukünftig eine Schlaufe zum Freizeitgebiet Schachen fahren, müsste dies eher als ganzjähriges Angebot konzipiert sein. Das Freizeitgebiet besteht neben dem Freibad auch aus einer Pferderennbahn, mehreren Fussballplätzen und einem Leichtathletikstadion, diese werden nicht nur in den Sommermonaten genutzt.

**Antrag 4:**

*Wäre bei dieser Gelegenheit gleich eine Gesamtschau der Linienführung angebracht, um auch an anderen Stellen Verbesserungen anzubringen?*

**Stellungnahme zu Antrag 4:**

Im Rahmen der Erarbeitung des regionalen Gesamtverkehrskonzepts soll auch eine Gesamtschau der Linienführungen der Busse in und um Aarau stattfinden. Dabei gilt es zu überprüfen, ob die heutigen Linienführungen der Busse noch den heutigen Ansprüchen



entsprechen oder ob sich die Bedürfnisse durch modifizierte Linienführungen besser abdecken lassen.

Der Stadtrat stellt dem Einwohnerrat wie folgt

**A n t r a g :**

Das Postulat zur Verbesserung der öV-Erschliessung der Quartiere Schachen, Damm und Laurenzenvorstadt sei zu überweisen.

Im Namen des Stadtrats

Dr. Hanspeter Hilfiker  
Stadtpräsident

Daniel Roth  
Stadtschreiber

Verzeichnis der aufliegenden Akten:

- Postulat
- Stellungnahme aarau regio Mehrjahresprogramm Öffentlicher Verkehr